



Newsletter

der Österreichischen Gesellschaft
für Außenpolitik und die Vereinten Nationen

02/09

März
2009

Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Mit seiner konstituierenden Sitzung am 18. Februar 2009 hat der neue Vorstand der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN) seine Arbeit aufgenommen und mit der Planung von Veranstaltungen bis zum Sommer 2009 begonnen.

Als große Auftaktveranstaltung fand am 9. März ein Vortrag des Generaldirektors der Internationalen Atomenergie-Organisation und Friedensnobelpreisträgers 2005, Dr. Mohamed ElBaradei, mit über 500 Teilnehmern im historischen Reichsratssitzungssaal des Parlaments statt. In seiner Begrüßungsansprache bezeichnete ÖGAVN-Präsident Altbundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel die Information der Öffentlichkeit über internationale Themen und die Vereinten Nationen als die wichtigste Mission der ÖGAVN, gerade im Hinblick auf den derzeitigen Sitz Österreichs im UN-Sicherheitsrat sowie auf das bevorstehende 30-Jahr-Jubiläum des UNO-Sitzes in Wien.

Neben den großen Vorträgen sowie Veranstaltungen in Kooperation mit der Diplomatischen Akademie Wien und anderen Partnern soll auch die Reihe der Jour-Fixe-Veranstaltungen im Hotel de France bis auf weiteres fortgesetzt werden.

Für die „Außenpolitischen Gespräche“ auf Schloss Hernstein (23./24. Oktober 2009) wurde ein erstes Konzept erstellt, das im Laufe des Frühjahrs noch weiter ausgearbeitet werden soll.

Weiters beschloss der Vorstand, die Herausgabe des elektronischen „Newsletters“ sowie der Vierteljahreszeitschrift „Global View“ fortzusetzen.

Auch die Mitarbeit im Weltverband der UNO-Gesellschaften (WFUNA) soll nach Maßgabe der Budgetmöglichkeiten weiter verstärkt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten bemüht sich die ÖGAVN, eigene Clubräumlichkeiten einzurichten.

Eine neue Internet-Homepage ist ebenfalls bereits in Planung.

Mit besten Grüßen!

Dr. Axel Wüstenhagen
Newsletter-Redakteur

Michael F. Pfeifer
Generalsekretär

Vorschau Veranstaltungen März - April 2009

Montag, 23. März 2009, 19:30 Uhr

Podiumsdiskussion: "The Aftermath of the Five-Day-War: Unfolding Political, Economic and Military Impacts of the Conflict in Georgia"

Radu DUDAU; Associate Professor at the University of Bucharest and Deputy Director of the Romanian Diplomatic Institute

Armando MARQUES GUEDES; Professor at the Faculty of Law, Universidade Nova de Lisboa

Botschafter Dr. Jiri GRUSA; Direktor der Diplomatischen Akademie Wien

Alexander KLIMBURG; Österreichisches Institut für Internationale Politik

Ort: Diplomatische Akademie Wien - Musikzimmer; 1040 Wien, Favoritenstraße 15a
 Anmeldung: E-Mail: una.austria@afa.at
 Veranstalter: Diplomatische Akademie Wien
 Akademisches Forum für Außenpolitik (AFA)
 Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN)
 Österreichisches Institut für Internationale Politik (OIIP)

Donnerstag, 02. April 2009, 19:00 Uhr (noch in Planung)

Vortrag: "1989 - 2009: The End of the Cold War - Twenty Years After"

Adam ROBERTS; Senior Research Fellow, Centre for International Studies, Department of Politics and International Relations

Werner NEUDECK; Chair of International Economics, Diplomatische Akademie Wien

Ort: Diplomatische Akademie Wien - Festsaal; 1040 Wien, Favoritenstr. 15a
 Anmeldung: E-Mail: una.austria@afa.at
 Veranstalter: Diplomatische Akademie Wien
 Akademisches Forum für Außenpolitik (AFA)
 Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN)

Freitag, 03. April 2009, 18:00 Uhr (noch in Planung)

Vortrag: „Österreich im Sicherheitsrat“

Botschafter Dr. Thomas MAYR-HARTING; Ständiger Vertreter Österreichs bei den Vereinten Nationen in New York

Ort: Palais Epstein, 1010 Wien, Dr.-Karl-Renner-Ring 1
 Veranstalter: Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN)

Mittwoch, 22. April 2009, 19:00 Uhr (noch in Planung)

Buchpräsentation: Botschafter Dr. Wendelin ETTMAYER: "Etat-Nation ou Etat Mondiale"

Bundesminister a.D. Botschafter i.R. Dr. Peter JANKOWITSCH; Direktor der Österreichisch-Französischen Zentrums und Vizepräsident der ÖGAVN

Gesandter Mag. Gerhard REIWEGER; stellvertretender Direktor der Diplomatischen Akademie Wien

Ort: Diplomatische Akademie Wien - Festsaal; 1040 Wien, Favoritenstr. 15a
 Anmeldung: E-Mail: una.austria@afa.at
 Veranstalter: Österreichisch-Französisches Zentrum
 Diplomatische Akademie Wien
 Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen (ÖGAVN)

(Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter <http://afa.at/una.austria> bzw. unter <http://afa.at> - Button „EVENTS“.)

Österreich und die Vereinten Nationen

Botschafter Dr. Thomas Mayr-Harting – Österreichs UNO-Botschafter in New York

Botschafter Dr. Thomas Mayr-Harting hat am 9. Dezember 2008 UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon sein Beglaubigungsschreiben als neuer Ständiger Vertreter Österreichs bei den Vereinten Nationen in New York übergeben. Am 1. Jänner 2009 nahm er auch den Sitz Österreichs im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen ein. Vor seiner Ernennung als Österreichs UNO-Botschafter war Mayr-Harting seit 2003 Politischer Direktor im Wiener Außenministerium, nachdem er zuvor vier Jahre als österreichischer Botschafter in Belgien und Leiter der Österreichischen NATO-Mission tätig war. Bis zu seiner Abreise nach New York war Mayr-Harting auch Vorsitzender des Aufsichtsrates der Austrian Development Agency (ADA).

Mayr-Harting trat 1979 in den österreichischen diplomatischen Dienst ein. Im Laufe seiner Karriere war er u.a. an der Österreichischen Mission bei den Europäischen Gemeinschaften in Brüssel (1982-86), an der österreichischen Botschaft in Moskau (1986-90), im Büro des österreichischen Außenministers (1991-95), stellvertretender Politischer Direktor und Leiter der Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnung (1995-99) sowie Sonderbeauftragter des österreichischen Außenministers für den Westbalkan (2002-04).

Mayr-Harting erwarb 1977 sein Doktorat in Rechtswissenschaften an der Universität Wien und studierte von 1977-78 europäisches Recht am Europa-Kolleg in Brügge, Belgien. 1978 erwarb Mayr-Harting ein Diplom der Haager Akademie für Völkerrecht.

(Ein Vortrag von Botschafter Dr. Mayr-Harting für Mitglieder der ÖGAVN ist für 3. April 2009 geplant.)

Schutz von Zivilpersonen muss zentrales Anliegen aller UNO-Friedenseinsätze sein

Der Schutz des internationalen humanitären Rechtes bildet eine der Prioritäten der Arbeit Österreichs im UNO-Sicherheitsrat, erklärte Österreichs Außenminister Michael Spindelegger am 30. Jänner aus Anlaß einer diesbezüglichen Grundsatzdebatte in New York.

60 Jahre nach dem Inkrafttreten der Genfer Konventionen werde das internationale humanitäre Recht noch immer in zahlreichen Konfliktregionen der Welt verletzt, betonte der Außenminister in Wien. Ob in Gaza, im südlichen Israel, im östlichen Kongo, in Somalia oder in Dafur würden Zivilpersonen – und vor allem Frauen und Kinder – am meisten unter den bewaffneten Konflikten leiden. Der Sicherheitsrat sollte sich daher bei allen Konfliktparteien für die Einhaltung des internationalen humanitären Rechts einsetzen und ein Frühwarnsystem einrichten. Der Schutz von Zivilpersonen müsse ein integraler Bestandteil des Mandats aller UNO-Friedenseinsätze werden, forderte Spindelegger. *(BMeiA, 30. Jänner 2009)*

Österreich kündigt Ratifikation der Konvention über Streumunition an

Die österreichische Bundesregierung hat am 17. Februar beschlossen, dem Nationalrat die Konvention über Streumunition zur Ratifizierung vorzulegen. Mit dem umfassenden Verbot dieser Munition ist die Konvention ein Meilenstein in der weiteren Entwicklung des internationalen humanitären Rechts, sagte Außenminister Michael Spindelegger nach dem Beschluss des Ministerrats. Mit der baldigen Ratifikation des Übereinkommens unterstreiche Österreich neuerlich seine Vorreiterrolle auf diesem Gebiet.

Österreich hat sich seit Anfang 2007 mit Nachdruck für das Verbot dieser Waffe und die umfassende Hilfe für deren Opfer eingesetzt. Als erstes Land der Welt hat Österreich im Jänner 2008 ein vollständiges Verbot der Streumunition beschlossen. Die im Dezember 2007 in Wien abgehaltene Konferenz über Streumunition hat wesentlich zur internationalen Bewusstseinsbildung beigetragen und zahlreiche neue Befürworter eines internationalen Verbots gewonnen. Damit konnte im Mai 2008 auf einer Konferenz in Dublin ein völkerrechtlicher Konventionsentwurf angenommen werden. Am 3. Dezember 2008 wurde die Konvention von 94 Staaten in feierlicher Form in Oslo unterzeichnet. *(BMeiA, 17. Februar 2009)*

Aus der Arbeit der WFUNA

Demokratieförderung – ein zentrales Anliegen der Vereinten Nationen

Der Newsletter des Weltverbandes der UNO-Gesellschaften (WFUNA) – “UN Connections” – befasst sich in seiner Februar-Ausgabe mit der Rolle der Vereinten Nationen bei der Förderung der Demokratie. UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon hat anlässlich des ersten Internationalen Tages der Demokratie am 15. Sep-

tember 2008 vor der Generalversammlung darauf hingewiesen, dass die Förderung der Demokratie eine zentrale Aufgabe der Vereinten Nationen sei, da die Erfahrung immer wieder gezeigt habe, dass „die Demokratie für die Verwirklichung unserer wichtigsten Ziele - Frieden, Menschenrechte und Entwicklung - unverzichtbar ist“.

Tätigkeiten in allen Bereichen der menschlichen Entwicklung müssen auf dem Grundprinzip der Demokratie beruhen, ob es sich dabei um Menschenrechte, die Gleichberechtigung der Geschlechter, die allgemeine Bildung, oder die Friedensvermittlung, um die Beseitigung von Armut und Krankheiten oder den Umweltschutz handelt. All diese Prozesse führen direkt oder indirekt letztlich zu einem gleichberechtigteren und verantwortungsvolleren Vorgehen in der Entscheidungsfindung über politische, wirtschaftliche und soziale Fragen, heisst es in dem Bericht.

Wie dringend notwendig die Demokratisierungsbemühungen der Vereinten Nationen auch heute noch sind, zeigt der Umstand, dass 36% der Weltbevölkerung in 43 Ländern unter einem autoritären Regime leben; dass es Mitte 2008 noch immer 14 Kriege in allen Teilen der Welt gab, dass in 46 Ländern eine hohes Kriegsrisiko besteht und 37 Länder unter schwerem Nahrungsmittelmangel leiden, führt der Beitrag aus. *(Den ganzen Artikel finden Sie in „UN Connections“ Nr. 65, auf <http://www.wfuna.org>.)*

Die UNO-Gesellschaft des Monats: UNA-USA

„UN Connections“ Nr. 65 stellt auch die amerikanische UNO-Gesellschaft (UNA-USA) als UNO-Gesellschaft des Monats vor. Seit mehr als sechs Jahrzehnten hat sich UNA-USA für eine Verbesserung des Verständnisses in der amerikanischen Bevölkerung für die Ziele und Initiativen der Vereinten Nationen eingesetzt. Sie fördert dabei die direkte Interaktion zwischen amerikanischen Bürgern und den Vereinten Nationen.

US-Präsident Obama und die höchsten Vertreter seiner Administration haben sich für eine Stärkung der globalen Führung der USA durch ein neuerliches, stärkeres Engagement für internationale Zusammenarbeit, Diplomatie und die aktive Teilnahme an der Arbeit der Vereinten Nationen ausgesprochen. UNA-USA hat eine Online-Plattform eingerichtet, um dem neuen Präsidenten zu zeigen, dass die amerikanische Bevölkerung seine Bemühungen zur Stärkung der amerikanischen Führungsrolle weltweit und in den Vereinten Nationen unterstützt. Über diese Plattform soll die amerikanische Öffentlichkeit Gelegenheit erhalten, diesbezügliche Briefe an Präsident Obama zu richten.

UNA-USA Präsident William H. Luers, der Ko-Vorsitzende Thomas R. Pickering und Jim Walsh vom Massachusetts Institute of Technology (MIT) haben in einem vor kurzem veröffentlichten Artikel „Über den Umgang mit dem Iran“, der im New York Review of Books veröffentlicht wurde, der Obama-Administration einen Vorschlag unterbreitet, wie der neue Präsident in einem regionalen und multilateralen Kontext direkte Gespräche mit dem Iran aufnehmen könnte, bei denen es vor allem um die Kriege im Irak und Afghanistan gehen sollte. *(Den ganzen Artikel finden Sie in „UN Connections“ Nr. 65, auf <http://www.wfuna.org>.)*

Jugendfilme zu Milleniums-Entwicklungszielen

Am 12. Jänner zeigte das WFUNA-Sekretariat in New York acht Kurzfilme, die anlässlich des Globalen Jugendgipfels zu den Millenniums-Entwicklungszielen (MDGs) im November des Vorjahres in Mumbai von den rund 300 Teilnehmern aus aller Welt produziert wurden. Das Jugendtreffen hatte mit Unterstützung der Indischen Föderation der UNO-Gesellschaften am Jai Hind College in Mumbai stattgefunden. Acht indische Studenten, die zu den Organisatoren des Filmprojektes zählten, kamen nach New York, um an der Vorführung bei den Vereinten Nationen teilzunehmen. Sie erhielten dabei Gelegenheit, ihre Vorstellungen über den Einsatz dieser Filme zur Förderung des Engagements der Jugend für die Umsetzung der MDGs mit leitenden UNO-Vertretern zu erörtern, darunter auch mit dem Untergeneralsekretär der Vereinten Nationen für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Kiyo Akasaka.

Weitere Ausbildungsprogramme der WFUNA-Jugend

Der Koordinationsausschuss der WFUNA-Jugend wird 2009 weitere Ausbildungsprogramme durchführen, darunter zwei Workshops für MDG-Projekte. Der Ausschuss ist an Informationsbeiträgen über das UNO-Jugenddelegiertenprogramm in verschiedenen Ländern interessiert. Diese Beiträge können nützliche Hinweise und Richtlinien für Länder bringen, in denen dieses Programm bisher noch nicht eingerichtet wurde und zur Stärkung des bestehenden Jugendnetzwerkes der WFUNA beitragen. Interessenten können sich an den Koordinationsausschuss (E-Mail: coordinating.committee@gmail.com) wenden.

(Weitere Informationen über die WFUNA finden Sie auf <http://www.wfuna.org>.)

UN-Kalender (März - April 2009)

Tagungen und Konferenzen

02. – 6.3.09	Internationale Atomenergie-Organisationen, Gouverneursrat (Wien)
02. – 13.3.09	Kommission für die Rechtsstellung der Frau (New York)
02. – 27.3.09	Menschenrechtsrat (New York)
09. – 13.3.09	Ausschuss für Entwicklungspolitik (New York)
11. – 20.3.09	UN-Suchtstoffkommission (Wien)
16.3. – 3.4.09	Menschenrechtsausschuss (New York)
22.3. – 3.4.09	Ausschuss für die friedliche Nutzung des Weltraums, Rechtsunterausschuss (Wien)
30.3. – 3.4.09	Kommission für Bevölkerung und Entwicklung (New York)
13.4. – 1.5.09	Abrüstungskommission (New York)
16. – 24.4.09	UN-Kommission für Verbrechenverhütung und Strafrechtspflege (Wien)
27.4. – 15.5.09	Ausschuss gegen Folter (Genf)

Internationale Tage

08.3.09	Tag der Vereinten Nationen für Frauenrechte und Weltfrieden
21.3.09	Internationaler Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung
22.3.09	Welttag des Wassers
23.3.09	Welttag der Meteorologie
04.4.09	Internationaler Tag für das Bewusstsein für Minen und Hilfe bei der Minenaktion
07.4.09	Weltgesundheitstag
23.4.09	Welt-Buch- und Copyright-Tag

Offenlegung gem. § 25 Abs. 4 Mediengesetz: Medieninhaber und Herausgeber: Österreichische Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen, (ZVR 469512554). Präsident: Altbundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel. Für den Inhalt verantwortlicher Redakteur: Dr. Axel Wüstenhagen. Büro: 1010 Wien, Hofburg/Schweizerhof/Brunnenstiege. Tel.: +43/664/233 32 72. E-Mail: una.austria@afa.at. Grundlegende Richtung: Der Newsletter informiert über Aktivitäten und Veranstaltungen der Österreichischen Gesellschaft für Außenpolitik und die Vereinten Nationen sowie ihres internationalen Dachverbandes, der World Federation of United Nations Associations (WFUNA).